Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 53 (1955)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Protokoll der 27. Präsidentenkonferenz des SVVK : vom 2. April 1955 in Zürich = Procès-verbal de la 27e conférence des présidents de la S.S.M.A.F. : le 2 avril 1955 à Zürich

Autor: Joos, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Revision

Le compte 1954 a été vérifié dans tous ses détails le 29 janvier 1955 par MM. E. Näf, Saint-Gall, et Ch. Villard, Fribourg.

Le Comité central

Protokoll der 27. Präsidentenkonferenz des SVVK

vom 2. April 1955 in Zürich

Der Zentralvorstand ist vollständig anwesend und es sind alle Sektionen vertreten.

1. *Protokoll.* Das Protokoll der letzten Präsidentenkonferenz vom 4. September 1954 wird stillschweigend genehmigt.

2. *Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget.* Der Jahresbericht des Zentralvorstandes wird diskussionslos genehmigt. Der Kassier gibt detaillierte Erklärungen zur Jahresrechnung. Die Rechnung ist ausgeglichen und gibt zu keinen weiteren Diskussionen Anlaß. Kollege Wild erläutert den neuen Vertrag mit der Buchdruckerei Winterthur betreffend unsere Zeitschrift. Die Druckkosten erfahren eine Erhöhung um etwa 6 %, dagegen tritt eine Verbesserung bei den Inseraten ein, so daß sich die Preisänderungen gegenseitig aufheben. Nach Verlesung des Revisionsberichtes wird die Jahresrechnung genehmigt mit bester Verdankung an den Kassier für seine mustergültige Arbeit.

Das aufgestellte Budget für 1955 ist ausgeglichen. Es findet einstimmige Genehmigung. Damit ist auch der unveränderte Jahresbeitrag pro 1955 gutgeheißen. An der Hauptversammlung 1955 ist neben dem Beitrag 1955 auch der Jahresbeitrag pro 1956 zu beschließen, damit der Einzug der Jahresbeiträge nicht zu stark verzögert wird.

3. *Einmalbeiträge.* Einige wenige Mitglieder zweier Sektionen haben ihre Einmalbeiträge noch nicht geleistet. Es wird beschlossen, daß die betreffenden Sektionen für diese Beiträge aufzukommen haben.

4. *Mutationen.* Nach den Statuten müssen alle Sektionsmitglieder auch Mitglieder des SVVK sein. In einigen Sektionen sind noch Mitglieder, die nicht dem Zentralverein angehören. Mit Ausnahme einiger älterer Mitglieder, die schon vor der Statutenrevision Mitglieder einer Sektion, nicht aber des Zentralvereins waren, müssen alle Sektionsmitglieder dem Zentralverein angehören und die Zeitschrift erhalten.

5. *Hauptversammlung.* Die Sektion Zürich/Schaffhausen freut sich, die Hauptversammlung 1955 am 22. Oktober durchführen zu können.

Das Programm, in Anpassung an die Jahrhundertfeier der ETH, wird später bekanntgegeben.

6. *Hauptversammlung 1956.* Auf Grund einer Aussprache mit den Kulturingenieuren soll im Jahre 1956 versucht werden, die Hauptversammlung gemeinsam mit den Kulturingenieuren durchzuführen. Dieser Vorschlag fand einstimmige Annahme.

7. *Praxisjahr.* Im Mai soll eine Konferenz die Frage des Praxisjahres vor dem Diplom behandeln.

Die bestehenden Schwierigkeiten im Nachwuchsproblem geben zu eingehender Diskussion Anlaß.

8. *Tarifverhandlung.* Kunz gibt eine Orientierung über den Stand der Verhandlungen. Die Erhebungen über die Elemente sind umfangreich und damit auch zuverlässig. Die Feldleistungen haben bei den früheren Tarifrevisionen unter Berücksichtigung der neueren Methoden eine Erhöhung erfahren. Die neuesten Erhebungen über die Löhne ergaben größere Lohnansätze, als sie im Tarif vorgesehen sind, wobei sich die Erhebungen nicht nur auf reine Geometerbüros beziehen. Im April findet eine Besprechung mit der Vermessungsdirektion und mit Vertretern der Kantonsgeometerkonferenz statt.

9. *Hygiene-Ingenieure.* Auf Anregung von Herrn Trüb, Elgg, soll die Frage geprüft werden, ob der Kulturingenieur auch als Hygiene-Ingenieur ausgebildet werden kann, sei es durch Einbau in den Lehrplan oder durch einen Kurs nach Diplomabschluß. Die Erweiterung des Lehrplanes wird Schwierigkeiten bieten, da dieser heute schon überlastet ist. Die Ausbildung nach dem Diplom ist auch mit Nachteilen verbunden. Grundsätzlich soll an der ETH die Grundschulung der Berufsschulung vorangehen. Es soll verhindert werden, daß die Hygienearbeiten nur Sache der Bauingenieure werden. Der Kulturingenieur, der heute vielfach Gemeindeingenieur wird, sollte einen Überblick über die Hygienefragen erhalten. Die Präsidenten des SKIV und des SVVK werden in dieser Sache mit dem Schulratspräsidenten Fühlung nehmen.

10. *Autostraßenbau.* Die Zusammenarbeit von Kulturingenieur und Bauingenieur beim Autostraßenbau ist zu fördern. Die Durchführung einer Güterzusammenlegung in Verbindung mit dem Straßenbau kann die Schwierigkeiten wesentlich erleichtern. Eine vorgesehene Publikation soll der Orientierung der Bauingenieure und der Landwirtschaft dienen.

11. *Vorortsystem.* Der Vorschlag Wild zur Einführung des Vorortsystems an Stelle des Zentralvorstandes steht zur Diskussion. Danach würde der Vorort alle 3–4 Jahre ändern und wäre jeweils durch eine oder mehrere kleinere Sektionen zu übernehmen. In Verbindung damit wäre jedenfalls ein Sekretariat zu gründen, das die arbeitsreichen Ämter des Kassiers und des Sekretärs entlasten würde. Der Vorschlag wird zur Prüfung entgegengenommen.

12. *Lehrlingsausbildung.* Die Fachkommission stellt den Antrag, den ersten Kurs auf den Winter zu verschieben und gleichzeitig auch zu verlängern, da die Resultate der rechnerischen Ausbildung stark gesunken seien und der Zeitraum zwischen Kurs eins und zwei zu groß ist. Anderseits drängen auch Raumfragen nach dieser Lösung. Der Änderung wird in diesem Sinne zugestimmt. Die Fachkommission empfiehlt, daß im 4. Lehrjahr ein zweiter Lehrling eingestellt werde. Als Prüfungskommission wird der Wahlbehörde folgender Vorschlag unterbreitet: Bueß A., Bern; Becker K., St. Gallen; Fisler W., Zürich; Meili Th., Sulgen; Nef R., Degersheim; Rahm W., Olten.

13. *FIG.* Präsident Albrecht berichtet über die Sitzung der Finanzkommission in Paris. Frankreich tendiert auf größere Beiträge an die FIG. Wir erachten die heutigen Beiträge des SVVK als angemessen. Eine Entscheidung wird 1957 am Kongreß in Holland zu treffen sein.

Der Protokollführer: *J. Joos.*

Procès-verbal de la 27e conférence des Présidents de la S.S.M.A.F.

le 2 avril 1955 à Zürich

Le comité central est présent au complet et toutes les sections sont représentées.

1. Procès-verbal. Le procès-verbal de la dernière conférence des présidents du 4 septembre 1954 est tacitement approuvé.

2. Rapport annuel, compte annuel et budget. Le rapport annuel du comité central est approuvé sans discussion.

Le caissier donne des éclaircissements détaillés sur le compte annuel. Le compte est bouclé et il donne lieu à aucune autre discussion. Le collègue Wild commente le nouveau contrat avec l'imprimerie relatif à notre périodique. Les frais d'impression subissent une augmentation d'environ 6%; en revanche une amélioration dans les insertions se produit, de sorte que les changements de prix se compensent mutuellement. Après la lec-

ture du rapport de revision, le compte annuel est approuvé avec les meilleurs remerciements au caissier pour son travail exemplaire.

Le budget pour l'année 1955 est équilibré. Il rencontre une approbation unanime. Par ce fait la cotisation pour 1955, qui reste sans changement, est favorablement accueillie. L'assemblée générale de 1955 doit décider la cotisation de l'année 1955 aussi bien que celle de l'année 1956, de sorte que la rentrée des cotisations annuelles pourra s'effectuer sans trop de retard.

3. Cotisation unique. Un nombre réduit de membres de deux sections n'ont pas encore payé leur cotisation unique. Il est décidé que les sections respectives devront les prendre à leur charge.

4. Mutations. Selon les dispositions statutaires les membres de toutes les sections doivent être en même temps membres de la S.S.M.A.F. Dans quelques sections il y a encore des membres qui n'appartiennent pas à la société centrale. A l'exception de quelques membres âgés, qui déjà avant la revision des statuts étaient membres d'une section mais pas de la société centrale, tous les membres des sections doivent appartenir à la société centrale et recevoir le bulletin.

5. Assemblée générale. La section Zurich-Schaffhouse se réjouit de pouvoir organiser l'assemblée générale fixée au 22 octobre 1955.

Le programme combiné avec les fêtes du centenaire de l'E.P.F., sera publié plus tard.

6. Assemblée générale de 1956. Sur la base d'une entente avec la société des ingénieurs ruraux, on fera en 1956 l'essai d'organiser l'assemblée générale en commun avec celle des ingénieurs ruraux. Cette proposition rencontre une approbation unanime.

7. Année de stage. Au mois de mai, une conférence s'occupera de la question de l'année de stage avant le diplôme.

Les difficultés qui se présentent dans le problème du recrutement donnent lieu à une discussion appropriée.

8. Tractations relatives aux tarifs. Le collègue Kunz donne des renseignements sur l'état des négociations. Les données sur les éléments sont vastes, mais aussi positives. Les prix pour le travail en campagne ont subi une augmentation lors des précédentes revisions des tarifs en tenant compte des nouvelles méthodes. Les nouvelles revendications sur les salaires présentent de plus grands réajustements que ceux qui étaient prévus dans le tarif, du fait que les augmentations ne concernent pas seulement les bureaux de géomètres. Une entrevue aura lieu au mois d'avril entre la direction des mensurations et les représentants de la conférence des géomètres cantonaux.

9. Ingénieurs en hygiène. Sur l'initiative de M. Trüb, Elgg, il faut examiner la question de savoir si les ingénieurs ruraux doivent être instruits aussi comme ingénieurs en hygiène, que ce soit par inclusion dans le plan d'étude ou dans un cours après l'examen de diplôme. L'extension du plan d'étude se heurtera à des difficultés, vu qu'il est déjà surchargé. Le perfectionnement après le diplôme comporte aussi des désavantages. En principe la culture générale doit, à l'E.P.F., précéder la formation professionnelle. Il faut empêcher que les travaux dans le domaine de l'hygiène ne soient uniquement l'affaire des ingénieurs civils. L'ingénieur rural, qui aujourd'hui devient souvent ingénieur communal, devrait recevoir des connaissances dans les questions d'hygiène. Les présidents de la société des ingénieurs du génie rural et de la S.S.M.A.F. prendront contact à ce sujet avec le président du conseil de l'Ecole.

10. Autostrades. La collaboration de l'ingénieur rural et de l'ingénieur civil, dans la construction des autostrades est à activer. L'exécution d'un remaniement parcellaire en relation avec la construction des routes peut réellement alléger les difficultés. Une publication prévue doit

servir à l'orientation des ingénieurs civils et des ingénieurs de l'économie rurale.

11. Système du comité directeur. La proposition Wild pour l'introduction du comité directeur au lieu du comité central est mise en discussion. Par la suite le comité directeur changerait tous les 3 à 4 ans et serait repris chaque fois par une ou plusieurs petites sections. Cela nécessiterait en tout cas la création d'un secrétariat, qui pourrait rendre moins lourdes les fonctions du caissier et du secrétaire. Cette proposition est acceptée pour être étudiée.

12. Formation des apprentis. La commission d'experts présente une motion tendant à renvoyer le premier cours en hiver et en même temps, à le prolonger, vu que les résultats de la formation mathématique sont considérablement abaissés, et que l'espace de temps entre le premier cours et le second est trop grand. D'autre part des questions de place poussent à cette solution. Le changement dans ce sens est voté. La commission d'experts recommande que dans la quatrième année d'apprentissage un deuxième apprenti soit engagé. Pour la commission d'examen l'autorité législative fait les propositions suivantes: Buess A., Berne; Becker K., Saint-Gall; Fisler W., Zurich; Meili Th., Sulgen; Nef R., Degersheim; Rahm W., Olten.

13. F.I.G. Le président Albrecht rapporte sur la séance de la commission des finances à Paris. La France voudrait des contributions plus élevées à la F.I.G. Nous considérons les prestations actuelles comme suffisantes. Une décision à ce sujet interviendra au congrès en Hollande, en 1957. Le secrétaire du procès-verbal: *J. Joos*

Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich–Schaffhausen

vom 30. April 1955

Am letzten Tage des April, einem prächtigen Samstagnachmittag, fand sich die vermessende Elite der Kantone Zürich und Schaffhausen im idyllischen Städtchen Eglisau, gelegen am Fuße des Rebhangs und am Ufer des Rheins, ein. Der Behandlung harrten viele Geschäfte. Präsident Gagg eröffnete die Versammlung mit einem kurzen Hinweis auf die im Jahre 1905 in der „Krone" in Winterthur erfolgte Gründung unserer löblichen Sektion. Es soll dann auch im Rahmen eines Jubiläumsfestes am 4. Juni dieses historischen Jahres in der Sektionsgeschichte würdig gedacht werden.

Jahresbericht und Rechnungsbericht wurden gutgeheißen. Die Jahresrechnung 1954 schließt stark defizitär ab. Daher fand der Antrag des Vorstandes auf Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf Fr. 10.— und die Belassung der Taxationsabgabe auf der Höhe von 5 ‰ für weitere zwei Jahre Zustimmung. Kollege Dr. Frischknecht wurde zum Veteranen erkoren. Drei Austritten steht ein Eintritt in die Sektion entgegen. Bestand: 102 Mitglieder. Der uns durch den Tod entrissenen Kollegen Hasler und Kleck wurde ehrend gedacht. An Stelle von Kollege Kleck wurde Armando Hofmann, Stein a. Rhein, in die Taxationskommission gewählt.

Der neue Straßenvermarkungs-Tarif für Staatsstraßen in noch nicht vermessenen Gemeinden im Kanton Zürich wird einstimmig als verbindlich erklärt, obschon die Verhandlungen mit dem kantonalen Tiefbauamt zu keinem Ergebnis geführt haben. Eine kolossal rege Diskussion entspann sich über die Anregung von Karl Weißmann, der vorschlägt, sämtliche Tarifangelegenheiten vom Zentralverein zu lösen und die Gruppe der Freierwerbenden als dafür zuständig zu erklären. Pro und Kontra hielten sich etwa die Waage. Befürwortend wurden folgende Gründe ins Feld geführt: Klare „Gewaltentrennung" in dem Sinne, daß die Gruppe